

Reifenstecher an der Diebrocker Straße festgenommen

■ **Herford.** Am Mittwochabend, gegen 22.20 Uhr, wurden Anwohner der Diebrocker Straße durch lautes Geschrei auf einen offensichtlich betrunkenen Randalierer auf der Straße aufmerksam. Als sie zu ihm gingen, nahm er ein Messer und zerstückte einen Autoreifen eines Autos. Die Anwohner verständigten die Polizei und verwickelten den Täter in ein Gespräch. Als die Beamten drei Minuten später eintrafen, nahmen sie den Mann zur Verhinderung von Straftaten in Gewahrsam.

H2O in der nächsten Woche geschlossen

■ **Herford.** Schwimmer, die ansonsten das H2O nutzen, müssen in der kommenden Woche auf ihr Hobby verzichten. Das gesamte Bad H2O ist während der Revisionszeit vom kommenden Sonntag, 1. September, ab 20 Uhr, bis einschließlich Freitag, 6. September, geschlossen.

Digitalkamera und Bargeld gestohlen

■ **Herford.** Ein unbekannter Täter ist am Mittwoch zwischen 9.50 und 13.40 Uhr in ein Reihenhaus am Richard-Sprick-Weg eingebrochen. Nach bisherigen Erkenntnissen wurden eine Digitalkamera und Bargeld entwendet. Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter Tel. (0 52 21) 88 80 entgegen.

Party läuft aus dem Ruder

Polizei löst Feier einer 16-Jährigen auf

■ **Herford.** Anwohner riefen am späten Donnerstagabend, gegen 22.50 Uhr, die Polizei zu einer Ruhestörung an der Straße Im Großen Vorwerk. Eine 16-jährige Schülerin hatte zu einer Party eingeladen, zu der etwa 85 Gäste gekommen waren. Die 16-Jährige, deren Eltern nicht zu Hause waren, war mit der Situation offensichtlich überfordert. Die Polizei beendete die Party. Mittlerweile konnte die Mutter der Gastgeberin telefonisch erreicht werden. Die Party fand ohne ihr Wissen statt.

Mit ihrer Zustimmung erhielten alle Gäste, die sich teils im gesamten Haus ausgebreitet hatten, einen Platzverweis.

Nicht einmal drei Stunden später musste die Polizei wieder eingreifen. Die 16-Jährige hatte erneut Jugendliche in das Haus gelassen, um die Party fortzusetzen. Wieder wurden Platzverweise erteilt. Der 16-Jährigen wurde angedroht, das Jugendamt einzuschalten – „im Anschluss an diese Maßnahmen blieb es Im Großen Vorwerk ruhig“, schreibt die Polizei in einer Mitteilung.



Einfach süß: Jürgen und Anni Ortmann halten vier von neun Welpen in die Kamera. Der für Affenpinscher typische Unterbiss ist noch sehr schwach ausgeprägt.

FOTO: HASELHORST

Niedlicher als die Gremlins

Anni und Jürgen Ortmann züchten seltene Affenpinscher

VON MEIKO HASELHORST

■ **Herford.** Wer die beiden großen Laufställe im Wohnzimmer sieht, könnte auf die Idee kommen, dass es im Hause Ortmann kleine Kinder gibt. Gibt es auch. Mit vier Beinen. Eltern sind allerdings nicht Anni und Jürgen Ortmann, sondern die Affenpinscher-Damen „Bijou“ und „Yakira“. Die Eheleute züchten die äußerst seltenen Hunde seit drei Jahren.

Fans der 1980er-Jahre-Komödie „Gremlins“ werden Bijou und Yakira umgehend in ihr Herz schließen. Eine gewisse Ähnlichkeit mit den kleinen Monstern ist nicht zu verleugnen. Das muss Anni Ortmann mit Blick auf die Kulleraugen und den dezenten Unterbiss der flauschigen Vierbeiner zugeben. „Sind aber niedlicher“, sagt sie.

Zurzeit freuen sich die Hundezüchter über zwei fast zeitgleiche Würfe ihrer beiden Hündinnen. Insgesamt neun wuselige Welpen bringen Leben in die Bude. Um sie voneinander zu unterscheiden, haben sie kleine bunte Bändchen um den Hals bekommen. Im Gegensatz zu den Gremlins vermehren sich Affenpinscher nicht durch bloßen Wasserkontakt.

Hundefreunde waren die Eheleute schon immer. Ihren ersten Affenpinscher bekamen



Der Kleinste: Anni Ortmann mit „Charlie Brown“, dem Nesthäkchen des Wurfes.

sie 1992. Jürgen Ortmann war von der Intelligenz und den Charaktereigenschaften seines „Ricky“ so angetan, dass er fortan nur noch Affenpinscher haben wollte. „Mit Herz und Verstand“ bringt er das Wesen der „Äffchen“, wie er und seine Frau die Hunde nennen, auf den Punkt.

Seit fünfzehn Jahren bereichert „Bijou“ das Leben der Herforder, später kam noch „Yakira“ hinzu. Die beiden sind im Juli nicht zum ersten Mal Mütter geworden – schon 2011 hatten sie ihren Besitzer mit insgesamt sechs Welpen eine Freude bereitet. „Wenn man

INFO

Zwei Äffchen für einen Taler

◆ Affenpinscher sind eine ebenso seltene wie alte deutsche Rasse. Einen Ahnen hat bereits Albrecht Dürer (1471 bis 1528) auf seinen Holzschnitten dargestellt. Zwei Hündinnen kosteten im 19. Jahrhundert einen Taler, einen Rüden bekam man ebenfalls für einen Taler. Bis 1896 wurden die Affenpinscher zu den Zwergpinschern gezählt.

◆ Mehr Infos im Netz unter www.affenpinscher-vomwerregrund.de

bedenkt, dass deutschlandweit nur etwa 30 Affenpinscher-Welpen pro Jahr zur Welt kommen, sind die Zahlen doch recht beachtlich“, sagt Anni Ortmann.

Beachtlich ist auch der Preis, den ein Welpen erzielt: 1.300 bis 1.800 Euro. Die Ortmanns geben ihre jungen Hunde aber auch für weniger Geld ab, wenn sie wissen, dass sie gut versorgt sind. Der finanzielle Aspekt ist für die Eheleute ohnehin nebensächlich: „Verdienen kann man damit nichts – das Geld geben wir allein durch die Fahrten zu den verschiedenen Ausstellungen und Züchtertreffen

wieder aus.“ Zwischen Dänemark, Österreich und der Slowakei haben Ortmanns und ihre Hunde schon viele Preise und Pokale bis hin zum „Internationalen Champion“ eingeholmt.

Ob die Welpen Campino, Charlie Brown, Cappuccino, Chili Girl, Chira, Diego, Don Camillo, Daddy Cool und Dream Girl auch so erfolgreich sein werden, weiß man nicht. „Es spricht aber nichts dagegen – sehen doch putzmunter aus“, sagt Anni Ortmann. Der zwei Jahre ältere Welpenhalbrüder Anton vom Werregrund hat jedenfalls schon einige Preise und Pokale sowie jede Menge Popularität errungen.

In den kommenden Tagen wird den „Säuglingen“ zum ersten Mal Trockenfutter und etwas Breifleisch gegeben, dann werden sie auch den Laufstall verlassen und im Freigehege im Garten beim Tollen ihre Geschicklichkeit und ihre Muskeln trainieren.

Mit zehn bis zwölf Wochen geben Ortmanns ihre Welpen ab, einige Hundefreunde haben bereits großes Interesse an den Kleinen bekundet. Anni Ortmann hat immer etwas Angst vor diesem Moment – die süßen Äffchen wachsen ihr sehr ans Herz.

Aber wenn Bijou und Yakira auch weiterhin so fleißig sind, gibt's ja vielleicht schon im übernächsten Jahr den nächsten Nachwuchs.



Unfallaufnahme: Die Polizei versucht den Hergang zu rekonstruieren. Der Zusammenstoß ereignete sich weiter rechts.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

Zwei Frauen und zwei Kinder verletzt

■ **Herford** (fm). Am Donnerstagnachmittag gegen 14 Uhr kam es auf der Theaterkreuzung zum Frontalzusammenstoß zweier Pkw. Dabei wurden eine Frau und zwei Kinder im Kindergartenalter leicht und eine weitere Frau etwas schwerer verletzt.

Nach Angaben der Polizei war ein Herforder mit seinem Mercedes-Kombi auf der Bismarckstraße unterwegs und wollte geradeaus in die Hansastraße weiterfahren. Aus der Hansastraße kam ein Mini mit den beiden

Frauen und den Kindern. Die Fahrerin aus dem Kreis Minden-Lübbecke wollte nach links in die Mindener Straße abbiegen. Es kam zum Zusammenstoß. Ein Arzt wurde Zeuge des Unfalls und leistete Erste Hilfe, bevor die Rettungskräfte eintrafen. Die „Spinne“, wie die Polizei das Zusammentreffen von fünf Einnündungen am Theater auch nennt, war während der Arbeiten der Rettungskräfte nur in Teilen gesperrt.

◆ Mehr Fotos gibt es unter www.nw-news.de/herford

Das NW-Wahlmobil macht Station auf dem Alten Markt

Bundestagswahl: Die Direktkandidaten von CDU, SPD, Grünen, FDP und Linken stehen am Freitag, 6. September, Rede und Antwort

■ **Kreis Herford.** Nur noch etwa drei Wochen bis zur Bundestagswahl. Zeit, sich über die Themen und Kandidaten der Parteien zu informieren. Als Info-Hilfe tourt die Neue Westfälische zusammen mit den Lokalradios in den nächsten Wochen durch OWL – und kommt mit dem Wahlmobil dabei auch in Ihre Nähe.

Am Freitag, 6. September, macht der auffällige NW-Bulli Station auf dem Alten Markt in Herford. Von 15 bis 17 Uhr stehen fünf Bundestagskandidaten der NW-Redaktionsleiterin Barbara Glosemeyer sowie Oliver Tölke, Moderator von Radio Herford, Rede und Antwort.

Die beiden Journalisten werden aber nicht nur eigene Fragen stellen, um den Kandidaten auf den Zahn zu fühlen. Sie werden auch Fragen ihrer Hör-



SPD: Stefan Schwartze.



CDU: Dr. Tim Ostermann.



Grüne: Eyüp Odabasi.



FDP: Frank Schäffler.



Die Linke: Inge Höger.

rer und Leser an die Politiker richten, die auf einer mobilen Bühne Platz nehmen werden. Teilnehmen werden die fünf Direktkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien: Stefan Schwartze (SPD), Dr. Tim Ostermann (CDU), Eyüp

Odabasi (Grüne), Frank Schäffler (FDP) und Inge Höger (Linke).

Im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung im hiesigen Wahlkreis, zu dem der Kreis Herford und die Stadt Bad Oeynhaus gehören, stehen

Stefan Schwartze und Dr. Tim Ostermann. Da beide nicht über einen aussichtsreichen Listenplatz abgesichert sind, sind beide Kandidaten darauf angewiesen, den Wahlkreis direkt zu holen. Das ist Schwartze bei der Bundestagswahl vor vier Jahren

gelungen, allerdings nur mit knappem Vorsprung. Ostermann tritt zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl an.

Kaum Chancen auf ein Direktmandat können sich naturgemäß die anderen Kandidaten ausrechnen. Allerdings steht

Frank Schäffler auf Listenplatz 5 schon mit einem Bein erneut im Bundestag – vorausgesetzt, die Liberalen schaffen die Fünf-Prozent-Hürde. Und auch Inge Höger hat auf Listenplatz 9 beste Aussichten, ebenfalls erneut in den Bundestag zu kommen.

Das sach auch man

Hinnak ist eigentlich nicht Habergläubisch, aber in den vergangenen Tagen hat er deutliche Zeichen wahrgenommen, dass er nicht mehr selbst bügeln sollte, oder – wie wir hier sagen – das da kein Segen auf liegt. Denn vor zwei Tagen hat Hinnak – natürlich in Eile, schnell, schnell – sich ein Tennisball großes Loch in sein Lieblingshemd gebügelt. Und dann, einen Tag später – man glaubt es nicht – hat das Bügeleisen den Geist aufgegeben. Erst war es also zu heiß, dann wurde es gar nicht mehr warm. Was kommt als nächstes? Dass das Bügeleisen in Flammen aufgeht? Hinnak hat sich vorgenommen, den Wink des Himmels ernstzunehmen. Wenn Sie also demnächst jemanden entdecken, der etwas kraus daher kommt, dann ist es der bügelfreie... Hinnak

Willkommen in der CDU

■ **Herford** (bag). CDU-Fraktionschef Wolfgang Rußkamp kann sich eine Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Freien Fraktion Herford (FFH) gut vorstellen. Wie die NW berichtete, suchen Lothar Wienböcker, Hans-Henning Warnecke und Ralph Pohlmann spätestens für die Zeit nach der Kommunalwahl 2014 eine neue politische Heimat und liebäugeln auch mit der CDU. „Wir haben mit allen Dreien in den vergangenen Jahren im Rat ordentlich und sachgerecht zusammengearbeitet und keine negativen Erfahrungen gemacht“, sagte Rußkamp. Im Hinblick auf Wirtschaft und Finanzen habe er einen großen Konsens mit den FFH-Mitgliedern festgestellt. Insbesondere Warnecke genieße bei den CDU-Mitgliedern des Bauausschusses „hohes Ansehen“.

Rußkamp bestätigte, dass es erste informelle Gespräche gegeben habe. Nun gehe es darum, die Rahmenbedingungen beiderseits und den Zeitpunkt des Eintritts festzulegen. „Wenn jemand ein Ratsmandat anstrebt, ist es technisch erforderlich, dass er frühzeitig zu uns wechselt. Anders ist es, wenn er in anderer Form, zum Beispiel als sachkundiger Bürger, bei uns mitarbeiten möchte“, erklärte der CDU-Fraktionschef. Aber auch die Parteimitglieder hätten ein Wörtchen mitzureden, wenn es um die Vergabe der Listenplätze für die Kommunalwahl gehe. Denn noch gibt es laut Rußkamp „mehr Interessenten als Plätze“. „Wir haben das bislang immer in großer Harmonie hingekriegt.“



INFO Stellen Sie Ihre Fragen!

◆ Was Sie, liebe Leserinnen und Leser, von den Kandidaten erwarten und welche Fragen die Moderatoren am 6. September den Politikern stellen sollen, können Sie uns ab sofort mitteilen.

◆ Bitte richten Sie Ihre Fragen ab sofort an die Neue Westfälische, Stichwort: Wahlmobil, Lübberstraße 15-17, 32052 Herford, Fax (05221) 591 65, E-Mail: herford@nw.de.